

EDITIONSHINWEISE

Der Quellenband reicht vom Frühjahr 1947 bis Anfang 1949 und ist in sechs Abschnitte gegliedert. Kern und längstes Dokument ist das Wortprotokoll der während des Eisenacher Studententreffens am 15./16. Mai 1948 gehaltenen Reden und Vorträge. Die Quellen sind als Einzeldokumente abgedruckt oder – wenn es sich thematisch anbot –, zu zeitlich oft übergreifenden Quellengruppen zusammengefasst worden. Einzeldokumente sind entsprechend ihrem jeweiligen Datum chronologisch eingeordnet, Quellengruppen unter dem Datum des jeweils ersten Dokumentes. Quellengruppen sind wie Einzeldokumente nummeriert und mit Buchstaben untergliedert. Die zeitliche Einordnung erfolgt nach den jeweiligen Daten, bei Monatsangaben ohne genaues Datum am jeweiligen Monatsbeginn. In den Quellen fehlende Datierungen sind mit „o. D.“ gekennzeichnet, fehlende, sich aber aus dem Kontext ergebende Daten in eckige Klammern gesetzt. Die Nummern der Einzeldokumente und der Quellengruppen stehen im Kopf links, die jeweiligen Ausfertigungsdaten rechts. Nur bei einigen Quellengruppen wurden die Daten von Konferenzen oder Beratungen im Kopf erfasst. Die von den Bearbeitern formulierten Überschriften der Quellen decken sich meist nicht mit eventuellen Überschriften in den Dokumenten. Diese sind dann gesondert ausgewiesen. In den Überschriften werden die vollständigen Dienst-, Amts- und Funktionsbezeichnungen verwendet. Mitunter wurden sie aber aus sprachlichen Gründen oder weil die Bezeichnungen in den Quellen selbst changieren, leicht abgewandelt. Die Namen universitärer Funktionsträger werden in den Quellenüberschriften durchweg genannt. Die Namen außeruniversitärer Funktionsträger sind meist ausgewiesen, bei den sowjetischen Besatzungsinstanzen nur gelegentlich. Die Edition folgt dem Grundsatz, Dokumente möglichst ungekürzt abzudrucken. Das war aus Platz- und Inhaltsgründen nicht immer möglich. Vor allem umfangreiche Wortprotokolle sind deshalb – mit Ausnahme des Rede- und Vortragsprotokolls des Eisenacher Treffens oder des Protokolls einer im Vorfeld durchgeführten Studentenversammlung – in Auszügen abgedruckt. Auslassungen sind durch [...] gekennzeichnet. Rein postalische Angaben zu Absendern und Empfängern wurden nicht erfasst, sonstige Absender- und Adressatenangaben nur dann, wenn sie für das Verständnis der Quelle wichtig sind. Die Textgestalt der abgedruckten Dokumente ist unter Satzaspekten vereinheitlicht worden. Dabei wurde aber darauf geachtet, dass sie in etwa der Gestalt den Vorlagen entspricht. In den Quellen selbst verwendete Abkürzungen sind beibehalten worden. Sie erschließen sich über das Abkürzungsverzeichnis und werden nur dann in Fußnoten erläutert, wenn es für das Verständnis des Textes nötig ist. Offenkundige Schreibfehler in den Quellen wurden stillschweigend korrigiert. Unerlässliche Korrekturen oder Ergänzungen der Bearbeiter sind durch eckige Klammern gekennzeichnet oder in den Fußnoten vermerkt. Die alte Rechtschreibung der Dokumente wird beibehalten, auch die jeweilige – oft abweichende – Schreibweise von „ß“ oder „ss“. In den aus dem Russischen übersetzten Dokumenten wird durchweg das „ß“ verwendet. Die in den Quellen oft unterschiedliche Schreibweise russischer Namen wurde beibehalten und wird im Personenregister entsprechend ausgewiesen. Sie folgt der älteren Transkription des Dudens. Aus Sicht der Bearbeiter

nötige Sach-Erläuterungen sowie Hinweise auf handelnde bzw. für das Verständnis der Quellen wichtige Personen erfolgen in anmerkenden Fußnoten. Kurzbiographien werden dabei vermieden und nur Lebensdaten, Funktionen oder relevante Vorgänge ausgewiesen. So erläuterte Personen sind im Register mit einem * kenntlich gemacht. Querverweise auf andere Dokumente des Bandes sowie gelegentliche Hinweise auf Quelleneditionen oder hier nicht abgedruckte, in Akten überlieferte Schriftstück geben weitere Sachinformationen. Auf Literaturhinweise wird im Dokumententeil verzichtet. Handschriftliche Texte bzw. Textteile, Ergänzungen, Vermerke und Unterschriften sind *kursiv* gesetzt, unleserliche Unterschriften dabei mit dem Vermerk *Unterschrift* gekennzeichnet. Quelle und Provenienz der abgedruckten Dokumente werden am Schluss der einzelnen Dokumente im Textfuß ausgewiesen. Dort findet der Benutzer auch Hinweise zur Überlieferungs- und Ausfertigungsform der Dokumente. Bei Texten aus Zeitschriften und Quelleneditionen stehen dort die vollständigen bibliographischen Angaben. Die unterschiedlichen Bezeichnungen und Paginierungen der Zeitschriften „Colloquium“ und „Forum“ wurden beibehalten bzw. nach Jahrgängen vereinheitlicht.